

Kunstquartier bringt neues Leben

Vernissage „Begegnung 2013“ im Altmann-Haus – Kunstverein mit allen Kräften gefordert

Neunburg vorm Wald. (weu) Zum Altstadtfest präsentieren erneut hochkarätige Künstler ihre Werke in den Räumlichkeiten des Kunstvereins „Unverdorben“. Zur Vernissage am Donnerstag im ehemaligen Altmann-Haus Im Berg 7 hieß Vorsitzender Martin Schmid zahlreiche Kunstinteressierte willkommen, die das besondere Ambiente des Innenhofes genossen.

„Diese Ausstellung war geprägt von besonders hohem Aufwand“, stellte Martin Schmid fest. Seit dem Vorjahr, nachdem das ehemalige Vereinsdomizil beim „Hirschenwirt“ nicht mehr zur Verfügung stand, war der Verein auf der Suche nach einem neuen Quartier. Das im Besitz der Stadt befindliche Altmann-Haus habe sich zwar angeboten, doch bei näherem Hinsehen sei fast nichts mehr zu gebrauchen gewesen außer den Mauern.

„Pflänzlein blüht“

Bei der folgenden Instandsetzung habe sich zweiter Vorsitzender Peter Wunder als wahre „Wunder-Waffe“ erwiesen. Zusammen mit einem äußerst engagierten Team aus Mitgliedern sei man „bis zur Leistungsgren-



Die Künstler W.A. Hansbauer, Frantisek A. Skála und Alzbéta Skálova (von links) präsentieren ihre Werke im neuen Kunstquartier. Das Altmann-Haus war von einem engagierten Team um Martin Schmid, Veronika Riedl und Peter Wunder zur Freude von Bürgermeister Martin Birner gelungen in-standgesetzt worden.
Bilder: weu (2)

ze“ gegangen. Schmid dankte allen Helfern sowie der Stadt für die unbürokratische Überlassung der Räume. Überrascht zeigten sich die Gäste vom gelungenen Ambiente des Innenhofes, der nach Schmid's Aussagen aus einer „Wildnis“ bestanden hatte. Zahlreiche Firmen hätten unentgeltlich mitgeholfen, als es ans Beseitigen von Abfall, Ausbaggern

von Wurzelstöcken und andere Arbeiten ging. Als „Pflänzlein, das gewachsen und zum Blühen gebracht wurde“, bezeichnete Bürgermeister Martin Birner die Umgestaltung des alten Hauses in ein Kunstquartier. „Ihr leistet ein Stück Stadtentwicklung“, hob er hervor und nannte die drei Schwerpunkte Kunst, Kultur und Tourismus als Herausforderung für das Stadtmarketing.

„Begegnung 2013“ ist das Motto der Ausstellung, und diese Begegnung von Künstlern aus der Oberpfalz und Prag sei hervorragend gelungen, freute sich Martin Schmid, als er die Künstler vorstellte. Mit Goethes Zitat „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“, charakterisierte er W.A. Hansbauer aus Etzenricht, der auch die Hausfassade an nur einem Tag künstlerisch gestaltet hatte. Seine humorige Art spiegle sich auch in seinen Bildern wider, die durch ihr großes Format, die Art des Farbauftrags und die zum Teil blassen Farben herausragen.

Alzbéta Skálova aus Prag wende eine spezielle Technik an. Ihre Werke entstehen durch das Abtragen von

übereinandergelegten Farbschichten und wirken durch ihre Pastellfarben leicht, fast verträumt. Von Frantisek A. Skála stammen interessante Objekte der Ausstellung. Die hohe Qualität in seinen zum Teil aus Holz, zum Teil aus Metall gefertigten Werken entspreche seiner Einstellung, mit der er für Nachhaltigkeit eintrete. In einzelnen Werken des Künstlers demonstrierte Schmid das „verborgene Innenleben“, so enthält das schmutzige Kästchen „Kristall“ eine Büste aus Stein. Mit Lichtprogrammierung und Videotechnik geht Jakob Maier aus Regensburg kreativ und spielerisch mit den neuen Medien um. Bei Dunkelheit präsentiert er seine eigene Kunstform, indem er im Innenhof Realbilder mit Grafiken verbindet und vorhandene Bauteile einbindet.

„Musik zum Kunstgenuss“

Die Ausstellung ist am Samstag von 18 bis 24 Uhr und am Sonntag von 11 bis 22 Uhr zu besichtigen. Die idyllische Weinlaube kann am Samstag ab 18 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr besucht werden. An beiden Tagen werden exzellente Musiker zur Unterhaltung aufspielen.



Die Vernissage lockte bereits die ersten Kunstfreunde ins Altmann-Haus. Interessiert wurden die verschiedenen Bilder und Objekte betrachtet.